

Schaibinger Relegationsriesen

Sieben Siege in acht Entscheidungsspielen binnen drei Jahren



Glücklicher Spielertrainer und Vater: Michael Kordick trägt nach dem entscheidenden Sieg gegen Holzfreitung Tochter Emilia über den Fußballplatz. Sie und Frau Christina drückten ihm natürlich die Daumen, aber es gibt in der Familie auch Holzfreitung Anhänger und Spieler. Die Konstellation rund um das Entscheidungsspiel war für Kordick daher besonders.

RELEGATION

Zur Bezirksliga

Schöfweg – Gangkofen am Freitag, 18.15 Uhr, in Landau.

Zur Kreisliga

Donnerstag, 14 Uhr, im Straubinger VfB-Stadion am Peterswöhrd / SV Motzing – DJK SB Straubing.

Donnerstag, 17 Uhr, in Tittling: SV Neukirchen v.W. – TSV Schönbürg.

Zur Kreisklasse

2. Runde: Donnerstag, 17 Uhr, in Aunkirchen / SG Gergweis – SV Rathsmannsdorf.

3. Runde: Donnerstag, 14 Uhr, im Donau-Wald-Stadion Degendorf / Spvgg Mariaposching – FC Rinnbach.

Von Michael Duschl

Als ihn die Heimatzeitung erreicht, sitzt Michael Kordick im Mittelkreis des Schaibinger Fußballplatzes. Es ist Montagmittag. 18 Stunden zuvor ging das Relegationsspiel der DJK gegen Holzfreitung (1:0) zu Ende. Seither wird gefeiert, denn die Fußballer aus dem Markt Untergriesbach sind endgültig – Niederbayerns Relegationsriesen.

Im dritten Jahr nacheinander haben die Schaibinger ihr Saisonziel in der Relegation erreicht. Den Aufstieg in die Kreisklasse 2022, dann 2023 und heuer den Klassenerhalt. Lediglich eines von acht Entscheidungsspielen haben Spielertrainer Kordick und sein Team in dieser Zeit verloren. Kein Wunder, dass der 37-Jährige freudig ins Telefon ruft: „Die Relegation ist einfach geil.“ Er habe gewusst, dass sie es wieder packen würden, versichert Kordick. Es ist auch diese Überzeugung, die den Schaibingern zu diesen Erfolgen verholfen hat. Aber natürlich gehört mehr dazu: „Zusammenhalten“, das sei das Wichtigste. Als Team auftreten, erklärt Kordick und zitiert: „Elf Freunde müsst ihr sein, der Satz ist bei uns legendär in der Kabine.“ Gemeinsam kämpfen, füreinander laufen und dann gibt es da noch so Unterschiedspieler wie Michael Kordick selbst. Der Spielertrainer erzielte nicht nur das Siegtor am Sonntag, sondern insgesamt sieben Treffer in acht Relegationsspielen. Dabei würde er nur seinen Job machen, meint der Stürmer bescheiden. „Meine Mitspieler wissen einfach immer – ich bin da und will ihnen helfen. Wenn es dann klappt wie am Sonntag, umso schöner.“

Dabei waren weder die Saison noch die letzten Tage einfach für Michael Kordick. „Ich hatte das ganze Jahr mit kleinen Verletzungen zu kämpfen“, berichtet er. Dazu kam eine besondere Konstellation rund um das Duell mit Holz-

freitung. Kordick lebt mit seiner Familie unweit von Holzfreitung, wo Sohn Maximilian kickt. „Der Schwiegervater ist Holzfreitung Fan“ und DJK-Torjäger Michael Schwarz Kordicks Schwager. Dementsprechend gesteht der 37-Jährige mit einem Lächeln im Gesicht: „Es war etwas schwierig zuhause, sie waren felsenfest davon überzeugt, dass sie uns besiegen.“ Der Familienfrieden sei aber trotz des kordickschen Siegtores wiederhergestellt, versichert er.

Mit dem Abpfiff am Sonntag fiel die ganze Anspannung endgültig ab. Er habe in erster Linie Freude und Erleichterung verspürt, erinnert sich der 37-Jährige – „und dann auch Leere“. Denn wie berichtet war dieses Relegationsspiel der letzte Auftritt von Michael Kordick im Trikot der DJK Schaibing. Nach sieben Jahren verlässt er den Heimatverein noch einmal, wird Spielertrainer bei der DJK Karlsbach. „Der Abschied ist eine harte Sache für mich, da erwarten mich noch ein paar schwierige Momente“, ahnt der Spielertrainer, „ich hab brutal enge Freunde hier und diese Mannschaft hab ich irgendwie als mein Baby gesehen“. Er war es schließlich, der die Truppe ab 2017 neu aufbaute und formte. Jetzt sitzt er im Mittelkreis und beschreibt der PNP, was im Hintergrund los ist: „Es ist Montagmittag, der Fußballplatz ist voller Leute – ich bin so glücklich für diesen Verein und das ganze Dorf.“

Schaibing, der Kreisklassist, muss fortan ohne seinen Relegationshelden klarkommen. Der 37-Jährige geht in wenigen Wochen eine neue Aufgabe an. In der A-Klasse, denn die DJK Karlsbach ist abgestiegen. „Es ist ein kleiner Neuanfang, ich freue mich auf diese Herausforderung, weil ich weiß, dort wartet eine junge, willige Truppe und die möchte ich gerne begleiten – und Erfolge mit ihr feiern – gerne auch ohne Relegation“, sagt Kordick und lacht.



Riesen Freude bei den Relegationsriesen: Die Fußballer der DJK Schaibing feiern – mal wieder – einen Sieg in einem Entscheidungsspiel. Den siebten im achten Relegationsspiel binnen drei Jahren. – Fotos: Sven Kaiser

Kickerverein Regen steht vor der Meisterschaft

Frauenteam führt Bezirksliga-Tabelle an

Erstmals in ihrer Geschichte sind die Frauen des 1. Kickervereins Regen auf dem Sprung in die Bezirksoberliga. Einen Spieltag vor Saisonende führt die Mannschaft von Trainer Michael Stangl die Tabelle in der Bezirksliga Ost an. Mit dem 3:1-Sieg in Engertsham unterstrichen die Regenerinnen zuletzt ihre Ambitionen. Mit einem weiteren Erfolg beim Tabellendritten SG Eggfling/Tettenweis am Samstag, 8. Juni, können die Bayerwaldlerinnen den Aufstieg fixieren. Sollte Verfolger Mariakirchen das Heimspiel gegen Patriching am Sonntag verlieren, könnten die Regenerinnen den Titel „auf der Couch“ feiern.

Bayernliga

1. TSV Schwaben Augsburg	19	14	1	4	46:26	43
2. FC Ruderling	19	13	2	4	43:17	41
3. FC Forstern	19	10	5	4	31:26	35
4. FC Stern München	19	10	5	4	44:24	35
5. SpVgg Greuther Fürth	19	10	3	6	33:25	33
6. TSV Theuern	20	9	2	9	38:37	29
7. SV Kirchberg i.W.	19	7	4	8	27:42	25
8. SV Frauenbiburg	19	6	2	11	28:36	20
9. TuS Bad Aibling	19	5	1	13	28:40	16
10. SC Amicitia München	19	2	5	12	17:37	11
11. FC Ezelsdorf	19	3	2	14	20:45	11

Letzter Spieltag am Samstag, 14.30 Uhr: Forstern – Frauenbiburg (Hinspiel 3:3); 16 Uhr: Stern München – Greuther Fürth (1:2); Ruderting – Amicitia München (4:1); Bad Aibling – Kirchberg i.W. (0:1); Schwaben Augsburg – Ezelsdorf (3:0); spielfrei: Theuern.

Landesliga Süd

1. FC Ingolstadt II	21	12	4	5	55:25	40
2. FFC Wacker München II	21	11	6	4	52:28	39
3. FC Bayern München II	21	11	6	4	54:31	39
4. FC Biberbach	21	12	3	6	49:31	39
5. FC Altbayern	21	11	2	8	38:23	35
6. SC Regensburg	21	9	7	5	32:23	34
7. SV Theuern	21	9	7	5	40:34	34
8. SV Wilting	21	10	2	9	32:37	32
9. DJK-SV Geratskirchen	21	8	4	9	24:38	28
10. SV RW Überacker	21	6	3	12	36:52	21
11. SV Leonberg	21	1	3	17	19:58	6
12. TFC Passau	21	1	3	17	11:62	6

Letzter Spieltag am Samstag, 16 Uhr: Geratskirchen – Regensburg (Hinspiel 0:1); 1. FC Passau – Wilting (0:2); Obererbach – Altbayern (4:0); Biberbach – Ingolstadt II (1:2); Thenried – Leonberg (3:3); Überacker – Wacker München II (0:6).

Bezirksoberliga

13. Spieltag, Samstag, 14 Uhr: SSV Weng – Aufhausen (Hinspiel 0:2); 15 Uhr: Neufraunhofen – Ruderting II (1:4); 16 Uhr: Ergolding – SpVgg GW Degendorf (2:1); Sonntag, 15 Uhr: Vilsbiburg – Freyung (0:4).

1. FC Ergolding	12	12	0	0	30:10	36
2. SpVgg GW Degendorf	12	10	1	1	29:11	31
3. TV Freyung	12	5	3	4	21:13	18
4. SSV Weng	12	4	2	6	22:24	14
5. SC Aufhausen	12	4	1	7	18:27	13
6. FC Ruderting II	12	3	3	6	23:22	12
7. TSV Vilsbiburg	12	2	1	9	14:37	7
8. SV Neufraunhofen	12	1	3	8	14:27	6

Bezirksliga Ost

Engertsham – Regen 1:3: Bei vier fehlenden Stammspielerinnen und einem ohnehin dünnen Kader hatten die Gastgeberinnen die Ansprüche tief angesetzt. Dennoch starteten sie gut, erarbeitete-

ten sich gefährliche Situationen, die zunächst Regens Torhüterin Laura Werner noch entschärfen konnte. Nach 30 Minuten war es aber Sandra Eder, die einen abprallenden Freistoß zur SV-Führung verwertete. Es dauerte allerdings nach Wiederbeginn keine 45 Sekunden, ehe sich die Gastgeberinnen überraschen ließen – langer Ball, und Regens Stürmerin Corina Molz verwandelte per Kopf zum Ausgleich. Weitere Chancen ließ die Mannschaft von Trainerin Evi Reichhart wie so oft liegen und verbaute sich einen möglichen Erfolg selbst. Ein unglücklich zustande gekommener Elfmeter führte zum 1:2 durch Susanne Vornehm (74.), und in der Schlussphase nutzte Lisa-Marie Fuchs einen SV-Aufbaufehler eiskalt zum 3:1-Endstand (85.). SR Martin Nagl (Amsham); 60.

SG Eggfling/Tettenweis – Kirchberg v.W. 2:0 (x:0): Die Gäste konnten keine Mannschaft stellen.

1. 1. KV Regen	11	7	4	0	19:9	25
2. FC Mariakirchen	10	7	1	2	22:5	22
3. SG Eggfling/Tettenweis	11	6	0	5	15:13	18
4. SV Engertsham	11	4	2	5	17:22	14
5. SG Plattling/Bern./Degg.	11	3	2	6	17:26	11
6. DJK Eintr. Patriching	10	2	3	5	17:22	9
7. DJK-SV Kirchberg v.W.	12	3	0	9	8:18	9

Nächstes Spiel, Sonntag, 15 Uhr: Mariakirchen – Patriching (Hinspiel 1:0).

Kreisliga Ost

Schönbrunn – Kirchberg i.W. II 1:10 / Tore: Sabrina Eiler – Hanna Miedl (3), Helena Friedl (3), Antonia Huber (2), Anna-Lena Achatz (Elfmeter), Laura Schmid. SR Erich Sageder (Breitenberg); 50.

Prackenbach – SG Triftern/Wittibreit 3:4 / Tore: 1:0 Lisa Kuffner (10.); 1:1 Carolin Reitmaier (18.); 1:2 Juliana Lehner (32.); 1:4 Katharina Schiefer (35.); 1:4 Lehner (43.); 2:4 Kuffner (65.); 3:4 Hannah Fruchtl (75.). SR Tobias Graßl (Viechtach); 35.

1. SV Kirchberg i.W. II	10	8	2	0	35:8	26
2. SV Prackenbach	10	6	2	2	29:12	20
3. SG Viechtach/Geiersthal	10	5	3	2	27:12	18
4. SG Triftern/Wittibreit	11	4	3	4	21:25	15
5. SV Kumreut	10	3	4	3	20:22	13
6. FC Amsham	10	1	3	6	15:32	6
7. DJK-SG Schönbrunn	11	0	1	10	11:47	1

Nächste Spiele, Samstag, 16 Uhr: Amsham – Schönbrunn (Hinspiel 6:0); Sonntag, 10.30 Uhr: Kumreut – SG Viechtach/Geiersthal (1:2); 16 Uhr: Prackenbach – Kirchberg i.W. II (1:3); spielfrei: SG Triftern/Wittibreit.

Freizeitliga KF Süd						
Schönau – SG Windorf/Garham 4:0						
1. SG Windorf/Garham	10	9	0	1	57:5	27
2. SV Schönau	10	7	1	2	49:3	22
3. SG Taubenbach/Wurm.	9	4	1	4	17:11	13
4. SG Rabenstein/Langdorf	8	3	0	5	11:17	9
5. SV Bayerbach	11	0	0	11	2:100	0

Nächste Spiele, heute, Mittwoch, 19.30 Uhr: SG Rabenstein/Langdorf – SG Taubenbach/Wurmannsquick; Sonntag, 16 Uhr: SG Windorf/Garham – Schönau; 18 Uhr: SG Taubenbach/Wurmannsquick – SG Rabenstein/Langdorf.

Reges Treiben auf den Heimattrails

Auf den ersten Strecken haben die Veranstalter der „Trophy“ insgesamt 1500 Aktivitäten an zwei Standorten registriert

Moos/Bad Griesbach. Knapp drei Wochen waren die ersten beiden Standorte der Heimat Trails Trophy (HTT) für die Teilnehmer geöffnet. Letzte Woche wurden die Strecken in Moos und Bad Griesbach abgebaut und die Veranstalter können ein erstes Zwischenfazit ziehen. Zudem dürften die Sieger der ersten Station so gut wie feststehen.

Abschließend ist noch nicht geklärt, welche Läufer und Radfahrer am schnellsten über die Heimattrails gefetzt sind, denn bis Dienstag können Teilnehmer ihre Aktivitäten unter www.heimattrails.de einreichen. Es dürfte aber die Ausnahme sein, dass eine Fabelzeit noch nicht erfasst ist. Bei den Radfahrern führen in Moos bei den Frauen Elke Höft (RSC Tittling), Stephanie Mejstrik (Schock GmbH und Sibylle Sportkurt (SLC Kirchberg) die Rangliste an. Bei den Herren Christopher Maletz, Ingmar Ziegenbein (beide Bayerwald Express) sowie Marco Göttl (Team Wensauer). Schnellste Läufer: Annette Bauer, Franziska Plattner und Jessica Kraus bei den Frauen sowie Tobias

Schreindl (Iprotec), Thomas Wanning und Martin Pfeffer (beide Run&Summits Teisnach) bei den Herren.

In Bad Griesbach sind Sibylle Sportkurt, Magdalena Muhr (R&S Racing Team) und Stephanie Mejstrik am flottesten in die Pedale getreten. Bei den Männern waren erneut Christopher Maletz und Ingmar Ziegenbein nicht zu schlagen und reihte sich Christian Lorenz auf Rang 3 ein. In Laufschuhen gaben Andrea Bartsch, Martina Hilgart (SLC Kirchberg) und Mehrfachstarterin Sportkurt die beste Figur bei den Teilnehmerinnen ab. Bei den Männern liegen Jerome Zahn (SC Batavia), Christoph Fuchs (RSC Waldkirchen) und Jirko Schöttl (W4idla Cycling Club) in der Ergebnisliste ganz vorne.

Jetzt zieht die Heimat Trails Trophy nach Freyung und Hauzenberg um, wo die Strecken von 1. bis 21. Juni geöffnet sein werden. Auch dort wird es wieder einen Gaudi-Freitag geben. In Freyung am 7. Juni, in Hauzenberg am 21.

– red



Stammgäste auf den Heimattrails: (von links) Landrat Sebastian Gruber, Tom Ritzer, Florian Beer und Organisator Daniel Gotsmich. – Fotos: Privat



Schnelle Biker: Christian und Andreas Wensauer bretteten über die ersten Strecken der diesjährigen Heimattrails.



Eingespieltes Team: Tobias Weiß hat dieses Bild eingereicht.



Immer gute Laune: Madeleine Kerber und ihr Begleiter.